

Das HTC aus der Sicht unserer Gemeinde

Die Gemeinde Tägerwilen gratuliert der Firma Jasema zur Eröffnung ihres High-Tech-Zentrums und sie freut sich, dass einmal mehr in unserem Dorf ein sehr schönes und ansprechendes Gewerbegebäude entstanden ist.

VON PAUL ENGELI



Wir werden uns als künftige Nachbarn etwas Mühe geben müssen, wenigstens einigermaßen die Anlagen für die Feuerwehr, den Werkhof und die Entsorgungsstelle angepasst zu präsentieren. Allerdings ist mit dem Bau der Bahnstrasse und der Erweiterung der Lohstampfstrasse ein wesentlicher öffentlicher Beitrag zur Erreichung einer ange-

messenen Umgebung bereits geleistet.

Nun, mit einem schönen Haus und einer gefälligen Umgebung ist erst ein Teilbereich dessen erfüllt, was unsere Gemeinde an Hoffnungen und Erwartungen bereit hält. Ein solches Zentrum muss mit Leben erfüllt werden, es muss ein kreatives Denken, eine phantasievolle Flexibilität und Anpassungsfähigkeit in die betriebliche Praxis übernehmen, verarbeiten und letztlich auch ausstrahlen. Es muss sich vom herkömmlichen Begriff der Produktionsstätte abheben und den Weg zur Informationsgesellschaft signalisieren. Es muss für unser Dorf ein Markenzeichen setzen als Zentrum im grenzüberschreitenden Aufbruch zu neuen Zielen in der Produktion, der Marktwirtschaft,

der Forschung und der Kommunikation. So also unsere Vorstellungen, abgeleitet von der tragenden Benennung «High-Tech-Center Tägerwilen».

Doch so ganz spontan denken wir vielleicht doch etwas anders, etwas unkomplizierter, etwas direkter. Und dabei ertappt man sich nicht einmal als Einzelgänger, man bleibt im Hoffnungsbereich aller anderen Gemeinden, die ein Wachstum zu verkraften und zu bewältigen haben: Man erwartet einen hohen Steuerertrag aus der Gesamtheit der im High-Tech-Center eingemieteten Firmen, ein Angebot an sicheren Arbeitsplätzen für im Dorf wohnende Kräfte beider Geschlechts, dass die Unternehmer im Dorfe sesshaft werden und dass auf allen Ebenen eine gu-

te Zusammenarbeit erreicht werden kann.

Wir wissen, die Erfolge, die solche Wünsche erfüllen können, stellen sich aus den verschiedensten Gründen nicht auf einen Schlag ein. Sie müssen aber in einem guten Zusammengehen zwischen Gemeinde und Unternehmungen eine orientierte und nachhaltig spürbare Zielsetzung bleiben.

Dem Unternehmen Jasema selbst wünschen wir eine den gesetzten Erwartungen entsprechende Entwicklung des Gesamtunternehmens und wir danken für die gute und kooperative Zusammenarbeit während der Planungs- und Bauphase.

PAUL ENGELI ist Gemeindeammann von Tägerwilen.